

GL213100-18 2018 - 2019	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Welschem Weidelgras	Landessortenversuch Welsches Weidelgras WV PII.1
--	--	---

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Welschen Weidelgras-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte
Stufen: 21

Versuchsorte
Christgrün

Landkreis
Vogtlandkreis

Prod.gebiet
V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 16,20 qm
Ernteparzelle: 12 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2019
s % Restfehler	7,0

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha)

Sorte	TM-Gesamtertrag 2019	
	1. Nutzungsjahr	
	5 Schnitte	
	abs.	rel.
Oryx	114,1	115
Melsprinter (t)	111,4	112
Lyrik (VGL),t	109,4	110
Silvius (t)	107,0	107
Mervana (t)	106,9	107
Messina (t)	105,7	106
Baukis (t)	105,3	106
Barmultra II (t)	104,9	105
Lipsos (t)	104,5	105
Yacht (t)	100,1	101
Dolomit (VRS),t	99,7	100
Hera (t)	98,7	99
Itaka	96,0	96
Vizir	95,5	96
Daphnis (t)	95,4	96
Morunga (t)	93,5	94
Pontos	91,4	92
Balance (VGL)	90,8	91
Zebu (t)	90,6	91
Isidor	87,6	88
Zarastro (VRS),t	83,1	83
Mittelwert gesamt	99,6	100
Mittelwert VRS	91,4	
GD 5% (zwischen den Sorten)	10,0	10,0

Die Sorte ORYX entwickelte sich mit Abstand am besten, während die Sorte ZARASTRO (t) den niedrigsten [Jahresertrag](#) erzielte. Zum [1. Schnitt](#) erzielten SILVIUS (t) und BAMULTRA II (t) den höchsten Trockenmasseertrag, BALANCE und ZARASTRO den niedrigsten. Der 1. Schnitt prägt normalerweise den Gesamtertrag, fiel aber 2019 niedriger aus als der 2. Schnitt, der sich diesmal nicht typisch gegenläufig zum 1. Schnitt zeigte und auch keinerlei Signifikanzen zwischen den Sorten aufwies.

Durch das späte Einsetzen von Niederschlägen im April 2019 und dem kühlen Mai begann das Schossen des Bestandes erst spät und es gab sehr große Unterschiede zwischen den Sorten zum 1. Schnitt.

Die Trockenheit machte den einzelnen Aufwüchsen sehr zu schaffen, da in dieser Zeit auch der verfügbare Stickstoff nicht genutzt werden konnte. Es gab teilweise Trockenschäden an den Pflanzen. Der 5. Schnitt konnte aufgrund der trockenen [Wetterlage](#) nur als Schröpfungsschnitt geerntet werden. Der 6. Schnitt entwickelte sich gut.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

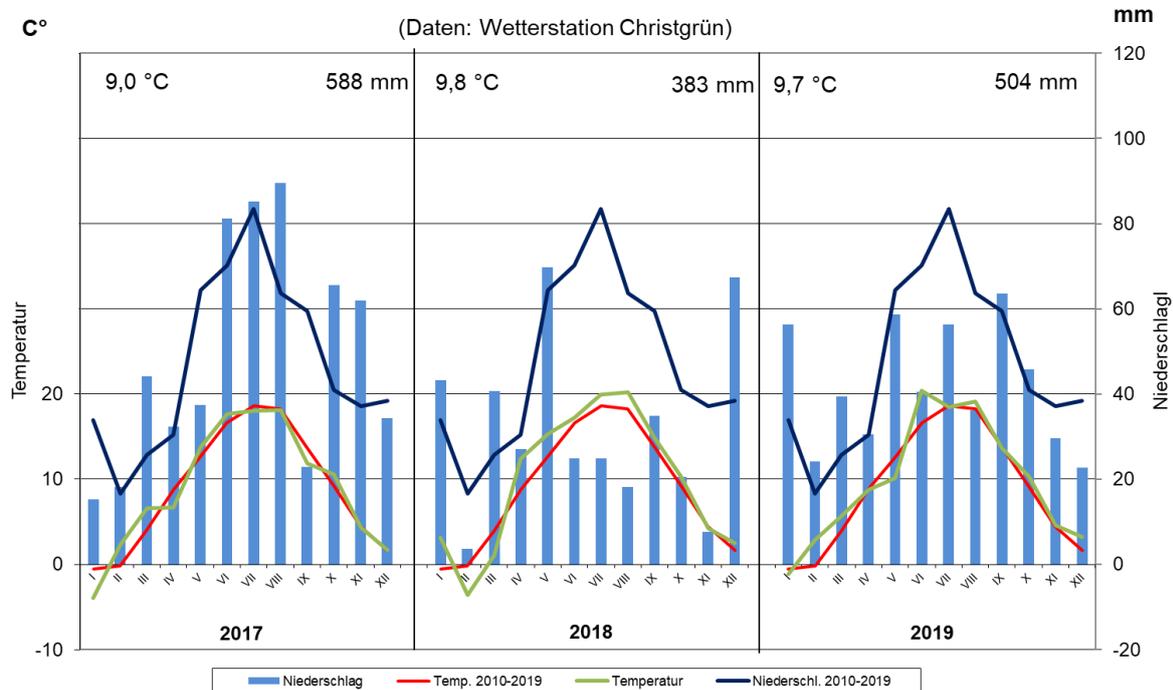
Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die [Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter](#).

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. Landwirtschaft Referat: 75 Grünland, Weidetierhaltung Bearbeiter: Frau Cordula Kinert	Versuchsjahr 2019
--	---	------------------------------------

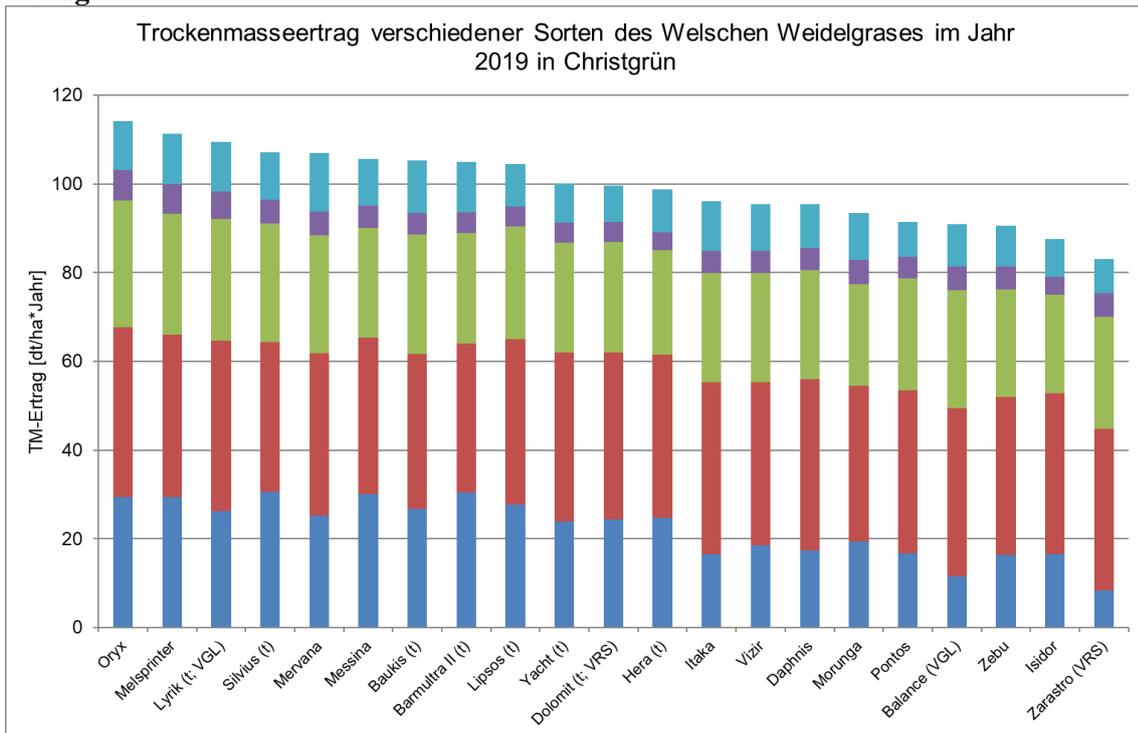
Wetter

Klimadiagramm für Christgrün in den Jahren 2017 bis 2019

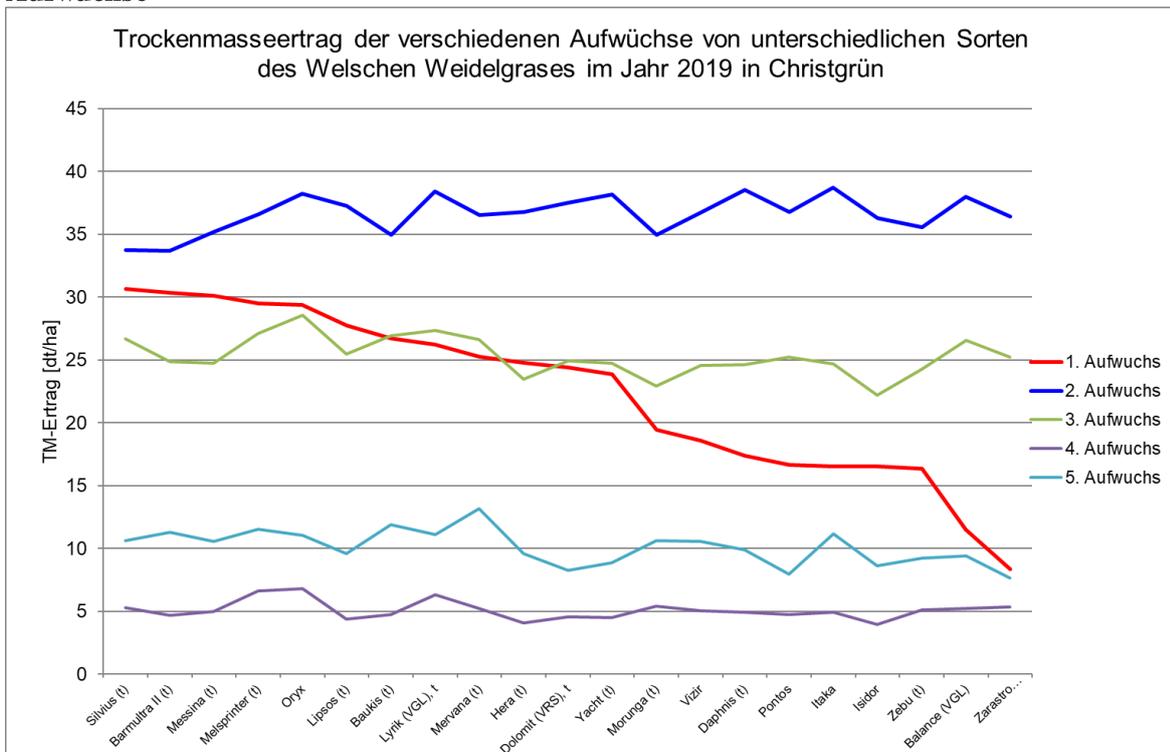


[zurück](#)

Ertrag



Aufwüchse



[zurück](#)